

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

mächtig vnd schädlich/der  
keine person achtet / vnd  
kein Gesandten nimme. Vnd 1 8  
schafft Recht dem Weisen  
vnd Wittwen / vnd hat die  
Frembdlingen lieb / daß er  
ihnen Speiß vndt Kleider  
gebe. Darumb solt ihr auch 1 9  
die Frembdlingen lieben/  
denn ihr sent auch Frembd-  
linge gemessen in Egypten-  
land. Den Herrn dein Gott 2 0  
solt du fürchten/ im solt du  
dienen/ im soltu anhangt/  
vndt bey seinem Namen  
schwören. Er ist dein Knum 2 1  
vnd dein Gott / der heu dir  
solche grosse vñ schädliche  
ding gethan hat / die deine  
Augen gesehen habē. Deine 2 2  
Älter zogen hinab in Egy-  
pten mit sibenzig Seelen/  
aber nun hat dich der Herr  
dein Gott gemehret/ wie die  
Sterne am Himmel.

CAP. XI. Verheißung auß die,  
so Gott lieben.

Solt du nun den Her- 1  
ren deinen Gott lieben/  
vnd sein Geseß / Seine  
Weise / seine Rechte vnd  
leine Gebott halten dein  
lebenlang. Vnd erkennet  
heute/ das euer Kinder nit  
wissen noch gesehen haben/  
nemlich/ die Bichtung des  
Herrn euer Gottes/ seine  
Herrlichkeit / dazu seine  
mächtige Hand vnd aufge-  
geredten Arm. Vnd seine  
Zeichen vndt werck / die er  
gethan hat vnter dem Egy-  
ptern/ an Pharao dem Kö-  
nige in Egypten / vndt an  
alle seinem Lande. Vnd was 4  
er an der macht der Egy-  
pter gethan hat / an ihren

Kossen vndt wagen / da er  
das wasser des Schiff meere  
über sie führet / da sie end-  
nach: agten/ vñ sie der Herr  
vmbbracht / bis auß disen  
5 tag. Vnd was er endgethan  
hat in der Wüsten/ bis ir an  
disenort kommen seint. Was  
er Dathan vnd Abiram ge-  
than hat/ den Kindern Eise-  
ab/ des Sons Aabens/ wie  
die Erde ihren Mund au-  
thet/ vnd verschlang sieht/  
ihrem Gesinde/ vndt Hülff  
vndt alle ihrem Gut / das  
sie erworben hatten/ mitten  
vnter dem ganzen Irad.  
7 Denn eure Augen haben ir  
grossen Werck des Herrn  
gesehen / die er gethan hat.  
8 Darumb solt ir alle die Ge-  
bott halten/ die ich dir heu  
gebiets/ Auff dz ir gesicht  
werdet einzu kommen / vñ  
das Land einzunemen / do-  
hin ihr ziehet das ir  
9 einnemet. Vnd daß du lan-  
sehest auß dem Lande / das  
der Herr eueren Vätern  
geschworen hat jnen zu ge-  
ben/ vñ fremd Samt/ ein Land  
da Milch vndt Honig innen  
10 komet/ das einzunemen/ ist  
nicht wie Egyptenland/ wo  
von ihr außgezogen seint/  
da du deinen Samen sätst  
vndt selbs trennten mustest  
11 wie ein Kolgarten. Son-  
den es hat Berge vndt  
die der Regen vom Him-  
12 tenden muß. Auff  
Land der Herr dein Gott  
adht hat / vndt die Augen  
des Herrn deines Got-  
tes immer dar drauf sehen  
vñ anfang des jars bis an  
13 ende. Weisset ir nun mein  
Gelt

Gebot hören / die ich euch heute gebiete / daß ihr den Herren euren Gott liebet und ihm dienet / von ganzem Herzen / vnd von ganzem Geelen. So wil ich euren Lande Regen geben zu seiner zeit / Irret ihr vñ Spatzen / regen / daß du ein sammlest dem Getridet / dein Most / vnd dein Oel. Vnd wil ich dein Vieh Gras geben auf deinem Felde / daß ihr esse vñ euer Vieh fressen. Hütet euch aber / daß sich euer Herz nicht überreden lasse / daß irretet dem Samen vnd dienet andern Göttern / vnd betet sie an. Vnd daß denn der zorn des H. M. Vergimme über euch / vnd schliesse den Himmel zu / daß kein Regen komme / vñ die Erde ir Regen nicht gebe / vnd bald umbkommet von dem guten Lande / daß euch der Herr gegeben hat. So laßet nun diese wort zu Herzen vnd in eure Seele / vnd bindet sie zum Zeichen auf eure hand / daß sie ein Verndmal für euren Augen seien. Vnd lehret sie eure Kinder / daß du davon redest / wenn du in deinem Hause sitzt / oder auf dem wege gehst / wenn du nieder legest / vnd wenn du aufstehst. Vnd schreibe sie an die Pfosten deines Hauses / vnd an deine thor. Daß du vñ deine Kinder lange lebest / auf dem Lande / der Herr deinen Vätern geschworen hat ihnen zu geben / So lange die Tage von Himmel auf Erden wehen. Denn wir ir Gebot alle werdet halten / die ich euch

gebiete / daß ir darnach thut / daß ihr den Herrn euren Gott liebet / vnd wandelt in allen seinen wegen / vnd im anhanget. So wird der Herr alle diese Völker für euch her vertreiben / daß ir groß ir vñ stärker Völker einnemet denn ir seit. Alle orten / darauff euer Fuß solen tritt / soll euer sein / von der Wüsten an / vñ von dem Berge Libanon / vñ von dem Wasser Pheath bis ans eufferste Meer sol euer Grenze sein. Niemand wird euch widersehen mögen / euer forcht vñ schrecken wird der Herr über alle Land kommen lassen / darin ir irthum / wie er euch 6 geredt hat. Siehe / Ich lege euch heut für den Segen vñ den Fluch. Den Segen so ir gehorhet den Geboten des Herrn eures Gottes / die ich euch heute gebiete. Den Fluch aber / so ir nicht gehorhet werdet dem Gebotten des Herrn eures Gottes / vnd abtretet von dem Wege / den ich euch heute gebiete / daß ihr andern Göttern nachwandelt / die ihr nicht kennet. Wenn dich der Herr dein Gott in das Land bringet / da du ein kommest / daß du es einnemet / so sollt du den Segen sprechen lassen / auff dem Berge Gribim. Vnd den Fluch auff dem Berge Ebal. Welche sind ienseit dem Jordan / der Straffen nach / gegen der Sonnen Riden / gang im Lande der Cananiter / die dem Bladfeld wohnen / gegen Bisgal über / ben

dem Havn More. Denn du 1  
wirfft über den Jordan ge-  
hen/dz du einkommest das  
Land einzunemen/das euch  
der Herr euer Gott gegeben  
hat/daf irs einnemet/ vnd  
drinnen wohnet. So haltet 2  
num/ das jr thut nach allen  
Gebotten vnd Redten/die  
ich euch heute fhr lege.

**CAP. XII. V**Warnung vor  
der heiden Gottes dienst,  
vnd verordnung gewisses  
orts zum Opfer.

**D**As sind die Gebott vnd 1  
Redte die ihr halten  
solt/ das ihr darnach thut  
im Lande/ das der Herr  
eurer Väter Gott dir ge-  
geben hat einzunemen/ so  
lange ihr auß Erden lebet.  
Verfürret alle ort/ da die  
Heiden e die ihr einnemen  
werdet/ iren Göttern gedie-  
net haben/ es sey auß höhe  
Bergen/auff Hügeln/ oder  
vnter grünen Bäumen. Vñ 3  
reisset vmb ire Altar/ vnd  
zubredt ire Seulen/vvnd  
verbrennet mit Feuer ihre  
Hanne/vnd die Hönen irer  
Götter thut ab/ vnd ver-  
tilget irs Namen auß dem-  
selbt ort. Ir solt dem Herrn  
eurem Gott nit also thun.  
Sondern an dem ort/ den  
der Herr euer Gott erwöhlt  
wird auß allen euren Stäm-  
men/ das er seinen Namen  
dasselbs lasset wohnen/ solt  
jr forlden vnd dahin kom-  
men. Vnd eure Brandopfer 6  
vnd eure ander Opfer/vnd  
euer Lehenden/ vnd euer  
hände hebe/ vnd euer Ge-  
lühde/vnd euer freywillige  
opfer/ vñ die ersten geburt

euer Kinder vnd Gdast  
7 dahin bringen. Vnd solt du  
selbs für dem Herrn euren  
Gott essen vnd fröhlich sein  
über allem das jr vnd euer  
Hauf bringet/darinnen die  
der Herr dein Gott ges-  
8 gnet hat. Ihr solt der tein  
thun/ das wir heute abth  
thun/ein jeglicher was ihn  
9 redt dhndet. Denn ihr seit  
bisher noch nicht zu irer  
kommen/ noch zu dem Ets-  
theil/daf dir der Herr dein  
10 Gott geben wirdt. Ihr mes-  
det aber über den Jordan  
gehen/vund im Lande woh-  
nen/ das euch der Herr  
euer Gott wirdt zum Eite  
auftheile/vñ wird euch ro-  
he gebe von alle euren Jem-  
den vñ euch her/ vñ merket  
11 siher monen. Wenn nun der  
Herr dein Gott ein ort er-  
wölet/dz sein Name daselst  
wohne/ solt ihr daselbs ir  
bringen/alles was ich euch  
gebiete/euer Brandopfer  
euer ander opfer/ euer Le-  
hendens/ euer Hände hebe  
vnd alle eure frehe Gelüb-  
des/die jr dem Herrn ges-  
12 benwerdet. Vnd solt fröhlich  
sein für dem Herrn eurem  
Gott/ ihr vnd euer Goms  
vnd eure Kdnter/ vnd euer  
Knedte/ vnd euer Mägde  
vnd die Leviten/die in Eu-  
ren Lohren sind/ denn sie  
haben kein Theil noch Erbe  
13 mit euch. Hüte dich/ das du  
nicht deine Brandopfer  
opferst an allen orten die  
14 du siehest. Sondern an den  
ort/den der Herr erme-  
let in vgend einem deiner  
Stämme/ da selst du dein  
Brandopfer opfern/vnd  
thun